

WAS BLEIBT VOM CHRISTENTUM, WENN MAN IHM JEDE SENTIMENTALE SELBSTTÄUSCHUNG NIMMT?

Alexander Grau

Der Blick des Philosophen Dr. Alexander Grau auf die evangelische Kirche ist von Skepsis geprägt. Ein Protestantismus, der „zu einer NGO, zu einer politischen Partei oder zu einer Selbstfahrungsgruppe“ werde, schreibt er in seinem Buch „Die Zukunft des Protestantismus“, delegitiere sich selbst und werde neben den weltlichen Akteuren zwangsläufig untergehen. Statt protestantischer Freiheit dominiere vielerorts ein „unappetitliches Amalgam aus linken Politphrasen und moralischem Kitsch, garniert mit Spiritualitätsfolklore aus dem weltweiten Religionsmarkt“.

Tatsächlich ringt die evangelische Kirche hierzulande um ein zukunftsfähiges Konzept. Die Zahl ihrer Mitglieder ist stark rückläufig. Das hat vor allem mit dem demografischen Wandel zu tun, aber auch mit Austrittszahlen auf hohem Niveau. Perspektivisch gehen die Finanzmittel zurück und es stellt sich die Frage nach Prioritäten in der Arbeit. Zugleich bleiben die Erwartungen an die Kirche hoch, wie Umfragen zeigen.

Und wo sieht Grau die Zukunft der evangelischen Kirche? Für ihn liegt sie in der „permanenten Verteidigung des Einzelnen, des Subjektiven, Persönlichen und Privaten“. Voraussetzung dafür sind für ihn Bildung und kulturelles Gedächtnis. Der Philosoph nennt ausdrücklich die protestantische Kulturtradition als geistige Ressource der Freiheit: die Musik Johann Sebastian Bachs, die Lieder Paul Gerhards, die Schriften der großen protestantischen Theologen, die Romane Theodor Fontanes oder Thomas Manns, die Philosophie Sören Kierkegaards und Friedrich Nietzsches. Der Protestantismus habe dort eine Zukunft, „wo Skepsis eine Tugend ist, wo der Zweifel kultiviert wird, wo der Einzelne mehr zählt als das Kollektiv“.

Aber: Kann der Protestantismus lediglich als Denkform überleben, die auf Freiheit, Individualität und Gewissensautonomie zielt? Und wie ordnen ein Regionalbischof und eine Pfarrerin Graus Einschätzungen ein?

Wir freuen uns auf eine ertragreiche Diskussion mit Dr. Alexander Grau, Thomas Prieto Peral, früherer Planungsreferent der bayerischen Landeskirche und Regionalbischof im Kirchenkreis Schwaben-Altbayern, Beate Frankenberger, Pfarrerin in Tutzing und Beauftragte für den Wiedereintritt im Dekanat Weilheim – sowie auf Ihre Themen, die Sie ins Gespräch einbringen wollen.

Pfr. Udo Hahn
Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing

MITTWOCH, 11. NOVEMBER 2026

- | | |
|-----------|--|
| 18.30 Uhr | Einlass |
| 19.00 Uhr | Die Zukunft des Protestantismus
Podiumsgespräch
mit Pfarrerin Beate Frankenberger
Dr. Alexander Grau
und Regionalbischof Thomas Prieto Peral
Moderation: Pfr. Udo Hahn |
| 21.00 Uhr | Begegnungen und Gespräche in den Salons |

Eine Anmeldung ist erforderlich.

UNSERE GÄSTE



Beate Frankenberger, Pfarrerin der Christuskirche Tutzing und Beauftragte für Kircheneintritt im Dekanat Weilheim.



Dr. Alexander Grau, Philosoph, freier Kultur- und Wissenschaftsjournalist. Für das Magazin Cicero schreibt er die Online-Kolumne „Grauzone“. Im Claudis Verlag (München) ist zuletzt der Band „Die Zukunft des Protestantismus“ (152 Seiten, 20 Euro) erschienen.



Thomas Prieto Peral, Regionalbischof im Kirchenkreis Schwaben-Altbayern, zuvor Theologischer Planungsreferent der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.



Schlosskapelle im Herbst

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Pfr. Udo Hahn, Evangelische Akademie Tutzing

ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, Tel.: 08158 251-121. Ihre Anfragen zur Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldungen erbitten wir bis spätestens **09. November 2026** entweder online oder direkt an: niedermaier@eatutzing.de

Der Eintritt ist frei.

Eine Anmeldung ist erforderlich.



Veranstaltungsort

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstr. 2+4 / 82327 Tutzing

Weitere Informationen zu

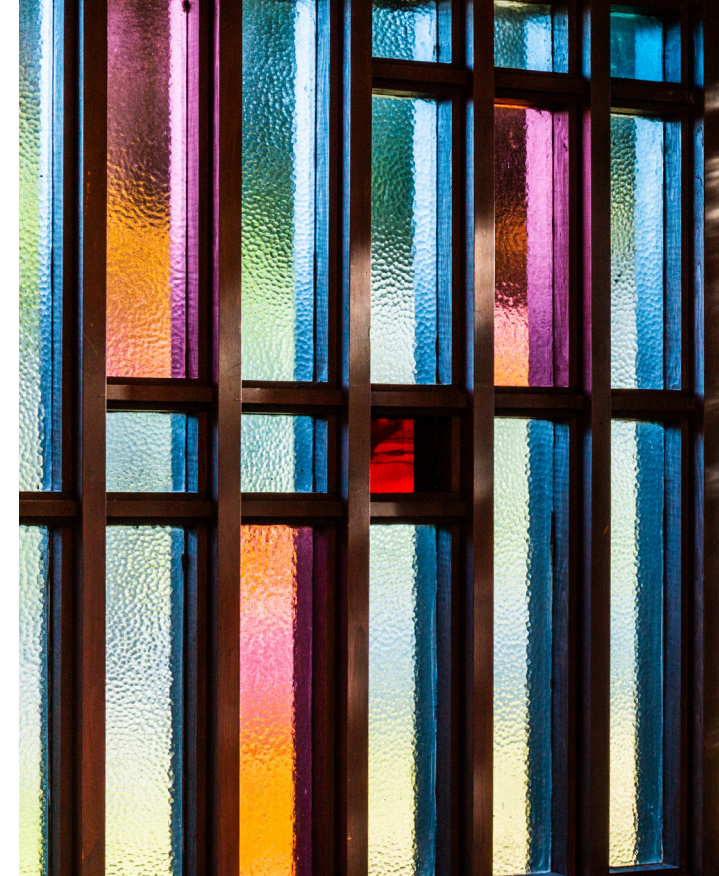
Datenschutz / AGB sowie umweltfreundlicher Anreise und E-Mobilität finden Sie unter dem Titel der Veranstaltung auf unserer Homepage: www.eatutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock / evangelisch in Tutzing / epd Susanne Schröder, Sonntagsblatt / Michael Lebed, Sonntagsblatt / ma eat archiv

Veranstaltungsnummer: 0132027

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 02.10.26



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Die Zukunft des Protestantismus

Mittwoch, 11. November 2026, 19.00 Uhr

In Kooperation mit der Christuskirche Tutzing